

Verein kathol. Lehrerinnen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **19 (1912)**

Heft 29

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1. auf die Durchführung des Turnunterrichts,
2. auf die Kontrolle über die Turneinrichtungen, die Turnplätze und Geräte.

Art. 20. In jeder Schule findet alljährlich eine Turnprüfung statt.

Art. 21. Ueber das Ergebnis der Prüfung ist dem Bezirksschulrat zuhanden der Erziehungsbehörde, des Ortsschulrates und des betreffenden Lehrers jedes Jahr Bericht zu erstatten.

Art. 22. Zur Aufstellung der Jahresprogramme, sowie zur Begutachtung aller für die Hebung und Förderung des Schulturnens dienenden Vorkehrungen wird vom Erziehungsrat eine kantonale Turnkommission bestellt."

Wie man in Schulen mit verkürzter Schulzeit und in solchen mit allen Kursen, in überfüllten Klassen, in Schulen mit dem im Lehrplan knapp verlangten Minimum von Lehrstunden, für die Unterstufe (also schon bei den Erstklässlern!!) 4 halbe Stunden und für die II. und III. Stufe 2 ganze Stunden pro Woche ansetzt, davon ist in der regierungsrätlichen Verordnung nichts enthalten.

2. Schwyz. In unserem Erziehungswesen ist wieder etwelche Aenderung eingetreten. So sehr wir den „neuen Mann“ begrüßen, so sehr bedauern wir die Aenderung. Vandammann Dr. Käber ist als Erziehungschef zurückgetreten, er hat verdienstlich gearbeitet. Lehrer und Schule zollen ihm Dank. Sein Nachfolger ist Herr Regierungsrat Camenzind. Der „neue Mann“ hat bislang nicht viel Wesens gemacht, aber das Schulwesen erhält eineweg einen tatkräftigen Förderer. Glück auf zu frohem Schaffen!



Ferienkurse



für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen; veranstaltet von der Universität Freiburg i. Ue. vom 22. bis 27. Juli 1912.

Verein kathol. Lehrerinnen.

Die Versammlung der Sektion St. Gallus des K. U. V., die alljährlich im Juni stattfindet, verlief auch diesmal zur Zufriedenheit der zahlreich anwesenden Mitglieder. Das Hauptreferat hielt uns der verehrte Herr Ehrenpräsident, hochw. Hr. Dr. Scheiwiler, welcher durch sehr schöne und zu Herzen gehende Worte die Lehrerinnen anspornte zu einigen für das Erziehungswerk sehr empfehlenswerten Tugenden. Vor allem preist er die Tugend des Frohsinns, diesen Sonnenschein der Seele, der sich von den Disharmonien des Lebens nicht zu stark stören läßt, und dessen Hauptquellen in der sinnigen Naturbetrachtung, dem Studium der Kindesseele und in der Religion zu finden seien. Und die Schwester der Herzensfröhlichkeit ist die Geduld, die am besten erlernt werden kann durch das Mitleid mit dem Kinde und seiner Situation. Dann auch den Spruch nicht vergessen: „Wenn der Herr nicht baut, bauen die Bauleute umsonst“, und eine gediegene Frömmigkeit pflegen. Und die Krone aller Tugenden, die Liebe, soll unser ganzes Wirken zum Besten der Jugend befehlen. — Auch das zweite, sehr zeitgemäße Referat, wurde mit großem Interesse angehört, es stammte von Frl. Sager, Steinach und behandelte die „Werttätigkeit auf der Unterstufe, d. h. die Betätigung der ABC-Schüler im Formen, Aufkleben, Ausschneiden,

Stäbchen und Erbsen-Legen zur Bildung von Anschauungen und Begriffen.“ Ihr reiches Material an geformten Gegenständen und eingelebten Formen gewährte einen Einblick in den Lehrgang dieser Methode. Die rege Diskussion ergab aber, daß die Anwesenden dieses Neue nicht bedingungslos annehmen wollen, es wurden noch Zweifel laut betreff Zeitverlust, zu großer Spielerei zc. Einen ganz neuen Gesichtspunkt eröffnete der geehrte Vorsitzende, als er darauf aufmerksam machte, daß diese Methode, den Kindern alles so anschaulich, so handgreiflich wie möglich zu machen, eine große Gefahr bedeute für den Religionsunterricht und also auch für die Religion, da sie die Kinder unfähig mache zum begrifflichen Denken.

Zum Traktandum „Jahresbericht der Krankenkasse“ fügte deren Präsidentin, Frä. Hürlimann, ein mahnendes Wort an die Mitglieder, recht ernstlich für die Gesundheit besorgt zu sein; sie warnt vor zu vielen Nebenbeschäftigungen und ist der Meinung, daß es keine Verschwendung bedeute, wenn die Lehrerin sich jährlich einmal eine richtige Kur gönne. Sie nennt die Krankenkasse selbst eine Ersparnisanstalt, ein Werk der Selbsthilfe und Nächstenliebe. — Möge die schöne Tagung reichliche Früchte zeitigen zum Besten der Schule! Th. B.

Zeitschriften-Schau.

11. Deutsche Rundschau. Wien A. Hartlebens Verlag. 12 Hefte. 15 Kr. Inhalt des 10. Hefes: Das Wirtschaftsleben in Tirol und Vorarlberg. — Die Entwicklung der Pflanzengeographie der Ostalpen in den letzten zehn Jahren. — Zur Kenntnis der Bevölkerung der Sierra von Nordperu. — Forschungen in der Alpenregion. — Astronomische und mathematische Geographie. — Kartographie. — Physikalische Geographie. — Kulturgeographie. — Persönliches. — Kleine Mitteilungen aus allen Erdteilen. — Geographische Vereine, Versammlungen und Forschungsinstitute. — Vom Büchertisch. — Kartenbeilage: W. Krebs, Neue Unternehmungen zur magnetischen Aufnahme der Erde. Maßstab 1 : 85,000,000.

12. Pharus. Katholische Monatschrift für Orientierung in der gesamten Pädagogik. Herausgegeben von der Pädagogischen Stiftung Cassianum. Verantwortlicher Chefredakteur: Josef Weber. Verlag der Buchhandlung Ludwig Auer, Donauwörth. Preis halbjährlich 4 Mk. 7. Heft 1912.

Universitätsprofessor Dr. Walter (München) macht auf Grund umfangreicher Belesenheit in dem Artikel „Religion und Sexualität“ auf die Gefahren aufmerksam, welche seitens der üppig wuchernden modernen Sexual-Reformliteratur der Fundamentalauffassung über die christliche Religion drohen. In der Rubrik „Pädagogische Psychologie“ erörtert Seminarlehrer Hoffmann (Alzey) die neueren experimentellen Untersuchungsmethoden, soweit sie praktisch „Zur Bildung der Phantasie“ von Bedeutung sind. Die Jugendfürsorge kommt zur Geltung durch eine Würdigung des wichtigen Verhältnisses von „Psychiatrie und Fürsorgeerziehung“ durch Oberarzt Dr. Süderath (Bonn). Mit klar gezeichneten „Gedanken zur Einheitschulbewegung“ eröffnet Schulrat Azeznitzel die Rubrik „Zur Schulbewegung“. Ein erfahrener Praktiker, Seminarlehrer Kolar vom Pädagogium in Wien, hebt „Die für den Elementarunterricht wichtigen Ergebnisse der experimentellen Pädagogik“ sachkundig und übersichtlich heraus. Anstaltslehrer Fr. Schelle (Algasing) beutet mit sicherem Blick die Schätze aus, welche Rudolf Hilbe-